

Tätigkeitsbericht 2021

Die aktive Ausschuss-Arbeit war im Jahr 2021 wieder pandemiebedingt erschwert. Der Ausschuss traf sich dabei zu Sitzungen am 14.4.2021 (Webkonferenz), am 23.6.2021 und am 9.11.2021 jeweils zu Hybridveranstaltungen. Wegen Wohnort- und Arbeitsplatzwechsel schied Dr. Christian Kirsch zum 1.6.2021 aus dem Ausschuss aus. Als sog. Nachrücker konnte Dr. Fabian Lenz gewonnen und am 23.6.2021 im Ausschuss begrüßt werden.

Aufgaben und Tätigkeitsschwerpunkte im Berichtsjahr 2021

Qualitätssicherung im Rahmen der ärztlichen Tätigkeit ist ureigenstes Interesse unseres Berufsstandes und im Ärztlichen Gelöbnis verankert. Der Ausschuss QM sieht seine vornehmliche Aufgabe in der Unterstützung und Beratung des Vorstandes bei qualitätsrelevanten berufsständischen und berufspolitischen Themen. Somit setzte sich die Arbeit im Jahr 2021 nahtlos aus dem Vorjahr fort und befasste sich weiter mit den Themen, wie sie für die Wahlperiode 2019-2023 festgelegt wurden. Dabei ist es dem Ausschuss besonders wichtig, dass Aufwand und Nutzen von Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen müssen. Ziel muss immer sein, die Versorgungsqualität zu halten oder zu verbessern.

Aktuelle Schwerpunkte der Arbeit des Ausschusses in der Wahlperiode 2019 – 2023 sind:

- » Stärkung und Werbung für M & M Konferenzen nach dem Leitfaden der BÄK
- » Werbung zur Steigerung der Sektionsrate als Instrument der Qualitätssicherung
- » **Beleuchten des Themas „Indikationsqualität“ im Spannungsfeld Ökonomie und Ethos**

Wie in den genannten Schwerpunkten zu erkennen ist, fokussiert sich der Ausschuss maßgeblich auf Praxisrelevanz. Deutlich wurde dies auch im vom Vorsitzenden verfassten Editorial (Ärzteblatt Sachsen 3/2021). Dabei kam zum Ausdruck, dass sich die Ärzteschaft unabdingbar zur kontinuierlichen Verbesserung der Patientenversorgung als zentrales Anliegen bekennt. Als Instrumente werden dabei transparente, effektive und unbürokratische Verfahren favorisiert.

Als lebhaftes Beispiel wurde den Ausschussmitgliedern in einem Vortrag am 23.06.2021 von PD Dr. Roland Albrecht das QM-System der Helios-Kliniken dargestellt. Es konnte dabei gezeigt werden, dass sich auf der alleinigen Nutzung von Routinedaten ohne großen Dokumentationsaufwand zeitnah Qualitätsprozesse abbilden lassen.

Im Ausschuss wird immer wieder über die verschiedensten Methoden hinsichtlich Risikominimierung, Patientensicherheit, Qualitätssicherung und Qualitätsmanagementverfahren diskutiert. Im Ärzteblatt Sachsen 7/2021 wurde in einem Beitrag von Prof. Dr. Maria Eberlein-Gonska und von Dr. Christian Kirsch die alt bewährte, aber auch in Vergessenheit geratene Methode von Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen dargestellt. Der Beitrag sollte die ärztliche Leserschaft anregen, auf dieses Instrument zurückzugreifen. Der Vorsitzende erhielt nachfolgend Leserkommentare.

Nachdem Dr. Patricia Klein in der Beratung vom 14.4.2021 auf der Basis von Daten des Sächsischen Sozialministeriums über die Nutzung der klinischen Sektion im Freistaat Sachsen

berichtete, wurde Dr. Norbert Grunow, Chefarzt des Pathologischen Institutes am Städtischen Klinikum Görlitz zur Ausschusssitzung am 9. 11. 2021 eingeladen. In einem aufschlussreichen Vortrag konnte die Problematik aus allen Blickrichtungen beleuchtet werden. Die Ursachen der niedrigen Sektionsrate sind vielschichtig, wobei die Ergebnisse aus einer klinischen Sektion höchsten Lerneffekt darstellen. Weiterhin wurden Hinweise und Anregungen besonders für die Kommunikation mit Angehörigen Verstorbender aufgezeigt. Für das Jahr 2022 ist ein Artikel im Ärzteblatt Sachsen zu diesem Thema geplant.

Mit großem Interesse verfolgen die Mitglieder des Ausschusses die Entwicklungen im Rahmen der Neugestaltung des Sächsischen Krankenhausgesetzes. **Im Projekt „Zukunftswerkstatt Sächs. KHG“ war in einem Workshop (24.3.2021) die Qualität der Versorgung Schwerpunkt.** An dieser Veranstaltung nahmen neben Dr. Klein drei Ausschussmitglieder teil. Wohlwollend wurde dabei zur Kenntnis genommen, dass alle Akteure transparent auf Augenhöhe diskutierten und das Ziel einer guten Patientenversorgung verfolgen. Aus Sicht des Ausschusses sollten eine Vielzahl von Anreizen in dem Gesetz verankert sein, welche zur Qualitätsverbesserung beitragen können. Als Beispiele seien z. B. M&M-Konferenzen, Steigerung der Sektionsrate oder Unterstützung von Peer-Review-Verfahren genannt.

Frau Kaiser, Leiterin der Projektgeschäftsstelle Qualitätssicherung, erläuterte am 23. 06. 2021 in ihrem Sachstandsbericht die aktuellen Entwicklungen auf Bundes- und Landesebene zur externen bzw. einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung in PGS und GS-DeQS.

Der Vorsitzende nahm an den Sitzungen des Lenkungsgremiums wie auch an den **Beratungen der Ständigen Konferenz für „Qualitätssicherung“ der Bundesärztekammer** teil, welche teilweise als Video-Sitzungen abgehalten wurden. Zu den Ausschusssitzungen wurde entsprechend darüber berichtet.

Am 6.10.2021 fand das Treffen aller Ausschussvorsitzenden mit dem Vorstand der Sächsischen Landesärztekammer als Webkonferenz statt. Daran nahm der Vorsitzende teil. Dabei kam es zum regen Austausch zwischen den verschiedenen Ausschüssen. Zum Teil wurden erhebliche Schnittmengen an Themen festgestellt. Auf dieser Basis werden perspektivisch auch gemeinsame Veranstaltungen geplant. Vom Präsidenten der Sächsischen Landesärztekammer ging die Bitte aus, sich als Ausschuss im kommenden Jahr mit dem Thema **„Übertragung ärztlicher Tätigkeiten auf andere Professionen“ unter dem Blickwinkel der Qualitätssicherung** zu befassen und dem Vorstand zu berichten.

Dr. Dirk Müller, Annaberg-Buchholz, Vorsitzender
(veröffentlicht in der Broschüre „Tätigkeitsbericht 2021“)